Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **17 (1925)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhaltsverzeichnis.

Seite

Vorwort 255

A. Allgemeines über die Mineralquellen:

1. Die geologischen Grundlagen der aargauischen Heilquellen, Molasseland, Kettenjura, Tafeljura 258
2. Chemische Beschaffenheit, Temperatur und Radioaktivität der Heilquellen 264
3. Die von den Quellen gelösten Mineralstoffmassen und dadurch in der Erdrinde entstandenen Hohlräume 269
4. Das Fassen von Mineralquellen 270

B. Die Mineralquellen des Kettenjura:

1. Die Therme von Baden 273
2. Die Therme von Schinznach 278
3. Herkunft der Thermen von Baden, Schinznach und Lostorf . . 281
4. Das Birmenstorfer Bitterwasser 286
5. Die jodhaltige Kochsalzquelle von Wildegg 289
6. Die Mineralquellen von Schinznach-Dorf 293
7. Die Mineralquellen des Staffeleggebietes 295
8. Die Heilquellen von Lostorf (Solothurn) 297

C. Die Mineralquellen des Tafeljura:

1. Die Mineralquellen von Rheinfelden 300
2. Die Mineralquellen von Magden 305
3. Der Rößlibrunnen in Olsberg 307
4. Die Mineralquelle bei der Cellulosefabrik Schonlau in Kaiser-Augst 308
5. Die Mineralquellen von Kaisten 308
6. Die Mineralquellen im Sulztal bei Laufenburg 309
7. Die Therme von Zurzach 310

D. Die Heilquellen des aargauischen Mittellandes 315

Brestenberg, Muri, Mooslerau, Gontenschwil, Zofingen, Gränichen.

E. Tabellarische Zusammenstellung der aargauischen Mineral- und Heilquellen . . . . . Anhang